

Erstheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 31.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10-12 Uhr.
Dienstags 9-6 Uhr.
An den Wochentagen eingetragene Anzeigen nach 10
zu bezahlen sind.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 18,100.
Abonnementspreis viertelj. 4 1/2 Mk.
und halbjährlich 8 Mk.
nach dem Postwege 6 Mk.
Dabei einzelne Nummern 25 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Abonnenten für Extrablätter
ohne Selbstbeförderung 25 Pf.
mit Selbstbeförderung 40 Pf.
Inserate Geschäftszeit 20 Pf.
Größere Schriften laut anderer Ver-
einbarung.
Tafelrührer nach anderen Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich
die Spalte 20 Pf.
Inserate für den 1. und 2. Tag
— Rabatt nicht gegeben.
Baldung pränumerando oder durch Post-
nachnahme.

Nachnahme der für die nächstfolgende
Stummer bestimmten Anzeiger an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 7 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Rosen, Reichenstraße 21,
Venus Straße, Reichenstraße 18, u.
nur bis 7 1/2 Uhr.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 162. Montag den 11. Juni 1883. 77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Revision der Landtagswahlen betreffend.
In Gemäßheit §. 24 des Wahlgesetzes vom 3. December
1882 sind die Listen der bei den Landtagswahlen Stim-
berechtigten Personen öffentlich im Juni, in Folge Verord-
nung des Königlich Preussischen Ministers des Innern vom 30. April
c. aber mit Rücksicht auf die dies Jahr vorgeschriebenen
Ergänzungsarbeiten Anfang Juni laufenden Jahres zu
erzählen.
Indem wir die Stimberechtigten nach §. 11 der Aus-
führungsvorschrift zum Wahlgang auf die jetzt stattfindende
Revision der Wahlen aufmerksam machen, bemerken wir
zugleich, daß die alten Listen für die drei Wahlkreise
der Stadt Leipzig im Stadthaus, Ostmarkt 3, 1. Etage,
Zimmer Nr. 87 von 4. bis 12. Juni a. e., Vormittags von
9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr anliegen.
Gleichzeitig weisen wir aber auch darauf hin, daß den
Kandidaten die Aufnahme in die Wählerliste oder Streichung
Solcher, denen das Wahlrecht zugeht, die Nachweise der
Wahlberechtigung beziehentlich des Mangels der Wahlberechtigung
einzulegen sind.
Ausserdem machen wir aber noch darauf auf-
merksam, daß die für den 11. Wahlkreis (in
welchem dieses Jahr die Ergänzungsarbeiten stattfinden) neu
aufzustellende Liste vor dem noch bekannt zu
machenden Wahltermin nochmals sieben Tage
lang zur Einsichtnahme ausliegt wird.
Leipzig, am 31. Mai 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Hennig.

Bekanntmachung.

Wegen des Baues der städtischen Vorstadtstraße wird die
Dreißiger Straße auf der Strecke zwischen der Ein-
mündung der Königs- und der des Bertholdsweges
vom 11. dieses Monats an auf die Dauer der Arbeiten
für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.
Die Sperrung erstreckt sich selbstverständlich auf den in
der abgeleiteten Straße liegenden, im Betriebe stehenden
Zug der Pferdebahn, und es wird ausdrücklich darauf auf-
merksam gemacht, daß Jeder, welcher dem Betriebe dieser
oder jener Bahn zur Durchfahrt braucht, nach §. 366, 19 des
Strafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu 60 T. oder mit Haft
bis zu 14 Tagen zu bestrafen ist.
Leipzig, den 9. Juni 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Hennig.

Auction.

Von dem unterzeichneten Auktionator sollen
Donnerstag, den 14. Juni a. e.,
Vormittags von 9 Uhr an,
im Stadthaus allhier (Eingang Wilhelmstraße Nr. 7) ver-
schiedenartige Gegenstände, als: Möbel, Haus- und Küchengeräthe,
Werkzeuge, Kleidungsstücke, Waagen u. s. w. meistbietend
veräußert werden.
Leipzig, den 9. Juni 1883.

Das Armenamt.

Adolph. Wolff. Jungmann.

Waher erhaltener Anträge zufolge ist der für den Monat Herrn
Friedrich Hermann Michel am 1. November 1882 hier aufgetragene
Kontostempel abzugeben und wird derselbe hierdurch für
angeltig erklärt.
Leipzig, am 7. Juni 1883.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Georg. Hennig.

Verkauf.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns
J. G. Jahn zu Leipzig ist durch Vertheilung der Masse beendet
und wird hiermit abgeschlossen.
Leipzig, den 7. Juni 1883.

Königliches Amts-Gericht.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 11. Juni 1883.

Den neuen Dispositionen zufolge wird der Kaiser
bis zu seiner Abreise nach Ost in Berlin verweilen und wird,
wie bereits bekannt war, noch vorher einen kurzen Aufenthalt an
Schloss Babelsberg nehmen. Es geschieht dies auf befehlender
Anweisung der kaiserlichen Kurgel, welche trotz der herrlichen
Witterung, die durch die umliegenden Seen meist kühle
Temperatur in Babelsberg für den Gesundheitszustand des
hohen Herrn nicht zuträglich erachtet. Die Nachricht, daß
der Kaiser bei seiner spätesten Reise nach Göttingen in diesem
Jahre von dem Oberbefehlshaber Dr. Engel begleitet sein wird,
bezieht auf einen Irrthum; im Gefolge des Monarchen
bleibt sich auf seinen Reisen niemals ein Geisteslicher zu befinden.
Der kaiserliche Leibarzt, Stadtkirurg Dr. Timann, welcher
seiner letzten Befehle wegen den Winter im Süden zu-
bringen mußte, ist im besten Wohlsein hierher zurückgekehrt
und hat bereits wieder den Dienst beim Kaiser übernommen.
Der Schluß beim die Vertagung der Reichstags-
sessen wird voraussichtlich am nächsten Mittwoch eintreten.
Das Abgeordnetenhaus wird am Montag die erste Ver-
sammlung der Reichstagsperiode vornehmen und damit an einem
Tage, spätestens am Dienstag zu Ende kommen. Das Plenum
wird erst am 12. Tage seine Sitzungen ansetzen und während
dieser Zeit die Commissionen, an welche ohne Zweifel
das Gesetz vertheilt wird, ihre Arbeiten erledigen. In 14
Tagen heißt man im Abgeordnetenhaus mit der ganzen Be-
satzung der Reichstagsperiode fertig werden zu können.
Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

nicht einzutreten, sondern in einer Resolution Stellung zu
den Principienfragen der Vorlage zu nehmen. Eine von der
Commission niedergelassene Subcommission hat heute eine
größere Anzahl von Punkten aufgestellt, welche als Grund-
lage für die Diskussion der am Montag stattfindenden Com-
missionensitzung dienen sollen. Von den Regierungsvor-
sitzenden war irgend ein positives Ergebnis der Commissionen-
arbeiten nicht zu erwarten, da die Regierungsvor-
sitzenden dem Reichstag die von der Commission zu beschließende
Resolution im Plenum noch zur Verhandlung kommen lassen
gibt, da der Schluß des Reichstages für die Wille der Woche
erwartet wird, als ganz unwahrscheinlich.
Die nationalliberale Fraktion des preussischen
Abgeordnetenhauses beriet Freitag Abend über
die kirchenpolitische Gesetzesvorlage. Von ver-
schiedenen Seiten wurden erhebliche Bedenken gegen die Art und
Weise erhoben, in welcher auch den Regierungsvor-
schlägen die Angelegenheit eingeschärft und abgegrenzt werden soll.
Die Fraktion nahm an, daß der Entwurf einer Commission
überprüfen und in derselben eine gründliche Prüfung unter-
zogen werden würde, sie bezieht sich vor, obgleich ihre Stellung
zu den einzelnen von der Commission zu fassenden Entschlüssen
zu nehmen.
Wie schon früher veräußert, beabsichtigen zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.
Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Die schon früher veräußerte, beabsichtigte zahlreiche
größere Danubienstädte, dem früheren Chef der
Administration, Herrn General von Stöckh, in Folge einer
Abreise ihren Posten zu verlassen, was derselbe vom
Königlichen Hofe an den von deutscher Kriegesfälle und
dem Ansehen der einheimischen Industrie erworben hat.
Eine am 8. d. M. in Berlin stattgefundene Versammlung
einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Industrie-
kreise hat nunmehr einstimmig Beschluß infolge gefaßt, als
sie die Vertheilung der Reichsrenten und einen die künst-
liche Auslastung derselben betreffenden Entwurf des
Verkehrs Schill an der Reichs-Akademie in Düsseldorf zur
Ausführung acceptierte. Die Auslastung ist in Form einer
Billigkeit projektiert, welcher als ein hervorragendes Ereigniß
deutscher Industrieentwicklung angesehen werden wird.

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes

Der Reichstag hat am Sonnabend ein seltsames In-
teresse gezeigt, nämlich die hundertste Versammlung. Infolge
der wiederholten Vertagungen ist die gegenwärtige Session zu
der weitaus längsten geworden, die jemals abgehalten. Selbst
die lange Reichstagsperiode des Jahres 1879, die bis zum
12. Juni währte, zählte nur 80 Versammlungen.
Die socialpolitische Commission des Reichstags
hat Ausschüß der parlamentarischen Geschäfte beschlossen,
in die zweite Vertagung des Unfallversicherungsgesetzes